

Kontakte / Informationen

Evangelisches Pfarramt Waldkirch

Freiburger Straße 3, 79183 Waldkirch

Telefon: 07681-7119 E-Mail: zweitaelerland@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 14:30 – 17:00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Evangelisches Pfarrbüro Kollnau

Paul-Gerhardt-Weg 1, 79183 Waldkirch-Kollnau

Telefon: 07681-7600 E-Mail: zweitaelerland@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Änderungen durch neue Stellenbesetzung möglich)

Mi. 10:00 – 13:00 Uhr

Fr. 14:30 – 17:00 Uhr

Evangelisches Pfarrbüro Elzach / Oberprechtal

Zollstockstraße 6, 79215 Elzach

Telefon: 07682-8281 E-Mail: zweitaelerland@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Do. 15:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Zweitälerland

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE08 6805 0101 0023 0232 39

BIC: FRSPDE66XXX

Homepage: www.evangelisch-zweitaeler.de

Impressum

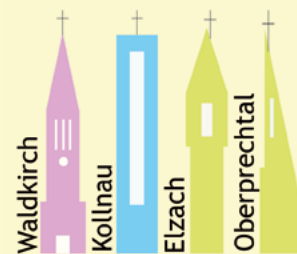
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Zweitälerland

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Leon Hanser

Redaktionsteam: Michaela Fischer, Friederike Gräßer, Dr. Anja Hanser, Antje Kittelberger, Ursula Wölker

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Gemeindebriefdruckerei Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen



Gemeindebrief
Sommer 2026



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Zweitälerland



*„Er ruhte und erquickte sich.“
Exodus 31,17*

Liebe Gemeinde,
manchmal braucht es gar nicht mehr als das: Schuhe ausziehen. Sich selbst wieder erden, tief durchatmen. Den Boden unter den Füßen zu spüren und einen Moment lang nicht weitergehen zu müssen. Eine gute Pause.

Im Buch Exodus steht dazu ein inspirierender Satz: da ist Gott fertig mit der Schöpfung – oder besser gesagt: fast fertig, denn eine wichtige Sache fehlt noch: **„Er ruhte und erquickte sich.“** Die Erholung, das Ausruhen, das Schöpfen neuer Kraft, das sich wieder „Verlebendigen“ – all dies ist ein Wesensbestandteil von Arbeit. Es gehört schlichtweg dazu, es ist keine Belohnung, die man sich gönnt, wenn es gerade passt. Gott heiligt das bewusste Innehalten, damit ist das Ausruhen unantastbar. Es gehört zu guter Arbeit dazu.

Wenn ich auf das vergangene halbe Jahr in unserer Gemeinde schaue, dann war da eine ganze Menge Arbeit – die Wahlen im November zum Beispiel. Viele Abschiede und Neuanfänge. Und ganz besonders steht mir die Gemeindefusion zum 1. Januar vor Augen.

Und es ist ja nicht so, als wären wir fertig mit der Fusionsarbeit. Nach der Arbeit ist vor der Arbeit. Wir planen, was das Zeug hält. Wir versuchen, alles und alle im Blick zu behalten, wir entwerfen neue Gottesdienstformate, wir entwickeln Strategien, wir suchen nach einer gemeinsamen und einenden Vision für unsere „ZTL“-Gemeinde, wie unsere Jugend uns so wunderbar abkürzt!

Aber genau darum braucht es echte Pausen. Nicht erst, wenn alles erledigt ist. Denn das wird nicht passieren. Ausruhen ist keine Faulheit und mehr als eine zufällige Lücke im Kalender. Es gehört zum Leben. Und der Idee nach ist das Ausruhen unantastbar, wenn man gute Arbeit leisten möchte. Das Ausziehen der Schuhe gehört genauso zum Weg dazu wie das Anziehen der Schuhe.

Und unterwegs sind wir in der Tat! Als wir vor einiger Zeit das Format „bewegte Gottesdienste“ ins Leben gerufen haben, da fiel mir etwas auf. Das Unterwegssein steckt in der DNA der Kirchengemeinde im Zweitälterland:

In der Waldkircher Stadtkirche zum Beispiel begegnet uns Mose an verschiedenen Stellen – das Sinnbild schlechthin für Menschen, die auf dem Weg sind. In Kollnau erzählte von Beginn an die Zeltform unserer früheren, wunderbaren Kirche davon, dass Glaube keine festen Mauern braucht. In der Elzacher Johanneskirche bezeugen die besonderen Prinzipalstücke die historischen Spuren der bewegten Gemeindegeschichte. Und in Oberprechtal ist die Kirche nach Christus benannt – nach dem also, der sich selbst auf den Weg zu uns Menschen gemacht hat.

Wir sind also eine Gemeinde auf dem Weg – wir waren es schon immer und sind es auch heute. Und darum müssen wir ruhen. Wir müssen rasten und uns erquickern, wir brauchen die Momente der Muße, um frische Kraft zu tanken. Wir sollten hin und wieder unsere Sandalen abstreifen, damit wir nachsehen können, wo der Schuh drückt. Und wir brauchen die Momente des Innehaltens, damit wir merken, was alles schon geschafft ist. Und das ist eine ganze Menge! Was hat diese junge Gemeinde schon alles bewältigt!

In diesem Sinne wünsche ich euch – auch im Namen des ganzen Gemeindebriefteams – einen Sommer voller erquickender Momente des bewussten Innehaltens und Durchatmens. Ruht und erquickt euch, was das Zeug hält! Genießt das Durchatmen. Und dann heißt es wieder: Schuhe an, weiter geht's – oder weiter rollt's. Ganz gleich, wie wir unterwegs sind: Hauptsache gemeinsam. Bis bald, Gottes erquickenden Segen für den Sommer wünscht euch

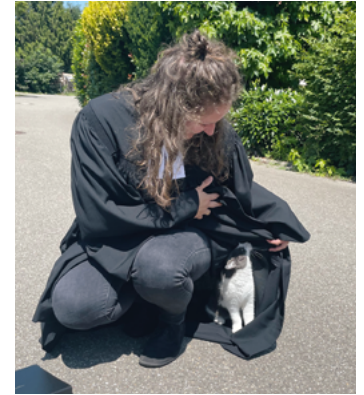
Eure Pfarrerin Dr. Anja Hanser

„Katze gut, alles gut.“

Anja Hanser: Eindrücke der ersten Wochen

Wie geht es dir damit, nach deiner langen Vorbereitungszeit mit Studium und Vikariat jetzt die Stelle als Pfarrerin angetreten zu haben?

Es fühlt sich sehr besonders und auch ein bisschen unwirklich an. Ich habe gefühlt ewig studiert – und jetzt wirklich als Pfarrerin unterwegs zu sein, erfüllt mich mit Freude und Stolz. Gleichzeitig merke ich: Ich lerne eigentlich einfach weiter – nur mit dem großen Vorteil, dass mir kein Examen mehr im Nacken sitzt. Das macht vieles deutlich entspannter.



Du bist als die Frau von Pfarrer Leon Hanser nach Kollnau gezogen und bist jetzt Pfarrerin Dr. Anja Hanser. Fällt dieser Rollenwechsel manchmal schwer?

Ja – einfach schon, weil Menschen einen natürlich erst einmal so kennenlernen, wie man auftaucht – und ich bin so gern Leons Frau! Zugleich bin ich auch gern Pfarrerin, mit meinen eigenen Perspektiven und Rollen: Geistliche, Kollegin, Psychologin, Mama – und zuhause einfach jemand, der auch nur versucht, den Wäscheberg zu besiegen und sich über Schnecken im Garten aufregt. Das ist schön so, aber jede Rolle hat andere Anforderungen und Ansprüche; das sollte man immer klar haben.

Wie war es für dich, praktisch direkt mit der Gemeindefusion die Pfarrstelle anzutreten?

Das ist natürlich ein besonderer Start: Ich bin die Erste, die nach der Fusion neu dazukommt – und sich in drei Kirchen und ihre Abläufe einfinden muss. Damit bin ich ja irgendwie auch ein bisschen eine Personifizierung dieses Neuanfangs. Formal ist die Fusion vollzogen; jetzt geht es darum, wirklich zu einer Gemeinde zusammenzuwachsen. Das ist anspruchsvoll und wird dauern, aber genau an dieser Stelle habe ich das Gefühl: Mit meinen Erfahrungen und Perspektiven bin ich hier goldrichtig.

Jetzt möchte ich dir gern noch eine letzte Frage zum Thema Katze stellen. Auf dem Foto sehen wir dich mit einer Katze. Und dazu schreibst du „Katze gut, alles gut.“ Wie ist das mit den Katzen bei dir?

Obwohl ich grundsätzlich jede Feder- und Fellnase streichle, die mich lässt (Zoo-Gottesdienst aus Überzeugung!), bin ich privat eindeutig Team Katze. Ich mag an Katzen, dass sie Nähe nicht einfach verschenken, sondern gewähren. Wenn eine Katze kommt, dann kommt sie freiwillig – und wenn sie bleibt, ist das eine Auszeichnung. Dieses Unabhängige und zugleich unglaublich Beruhigende finde ich ziemlich großartig. „Katze gut, alles gut“ ist natürlich keine vollständige Theologie – aber vielleicht eine sehr kurze Lehre vom Vertrauen: Man kann es nicht erzwingen, nur freundlich Raum dafür schaffen.

Über WhatsApp unterhielten sich Anna Hanser und Antje Kittelberger

DOMÉ - Jugendkirche eröffnet

Jugendliche im Kirchenbezirk Emmendingen haben einen neuen Ort: den **DOMÉ**.

Ein Kuppelzelt, in dem 100 Stühle, eine Band, ein Altar und vieles mehr Platz findet.

Der DOMÉ ist mobil, das heißt er wandert durch den Kirchenbezirk. Seine erste Station in diesem Sommer macht er in Herbolzheim. Hier finden seit Anfang Mai regelmäßig Veranstaltungen für Jugendliche statt: Kino-Abende, Jugendgottesdienste, Escape-Games und auch ein Auftakt für alle Konfi-Gruppen des Kirchenbezirks im September. Über die Wintermonate wird die Jugendkirche eingelagert und sucht dann im nächsten Frühling seinen neuen Standort im Kirchenbezirk.

Eröffnet wurde der DOMÉ mit einem Gottesdienst am 09. Mai. Bei früh sommerlichem Wetter kamen aus allen Gemeinden und Kooperationsregionen Jugendliche zusammen und brachten Segen für die neu entstehende Arbeit der Jugendkirche. Wir sangen, begleitet von der Band des benachbarten Jugendwerks der Ortenau, und wir feierten miteinander Abendmahl. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Stühle beiseitegeschafft und zu zwei weiteren Band-Auftritten konnte getanzt, geplaudert, gegessen oder einfach nur in gemütlichen Sitzcken gechillt werden.

Aus dem Zweitälterland war ebenfalls eine Delegation von 6 jungen Menschen zur Eröffnung der neuen Jugendkirche dabei. Wir sind gespannt, auf diese vielversprechende neue Arbeit, die rund um die Jugendkirche entsteht. Bezirksjugendreferentin Katrin Hagen und das Leitungsteam der Jugend-



synode, zu dem aus dem Zweitälterland Lotta Markus und Kerstin Häfner gehören, sprudeln jedenfalls vor Ideen und Tatendrang!

Doch auch bei uns vor Ort haben Jugendliche begonnen sich zu vernetzen, um Angebote und Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche zu planen. Als neuen Kommunikationskanal wurde dafür ein Instagram-Account eingerichtet: **2tl.youth** – folgen lohnt sich besonders für junge Menschen, dann seid ihr immer up to date. Auch der Jugendkreis **NEXT** ist in eine neue Runde gestartet! Zu NEXT sind alle Jugendlichen nach der Konfirmation eingeladen, also ab 14 Jahren und älter.

Unser Programm bis zu den Sommerferien klingt verheißungsvoll – schaut doch mal vorbei!

Foto: Keno Heyenga

Sarah Klausen


NEXT
 für Jugendliche ab 14 Jahren
Donnerstag, 19:30 - 21:00 Uhr
 im KABU
 ev. Gemeindehaus Waldkirch
 18. Juni: Singende Werwölfe - Hitster/Werwolf Party
 25. Juni: Was ist eigentlich der Heilige Geist?
 02. Juli: Abendteuer Rallye
 09. Juli: Koch-Duell
 16. Juli: Die Bibel - ein Bestseller-Buch, und noch mehr?
 23. Juli: Sommerparty - Eis und Spiele im Pfarrgarten

Konfirmation im Zweitälterland



30 junge Menschen feierten am 2. und 3. Mai 2026 ihre Konfirmation in unserer Gemeinde. In Elzach wurden am Samstag 4 Konfirmandinnen in die Gemeinde aufgenommen und in Waldkirch feierte man sonntags zwei Gottesdienste.

Unter festlichen Orgelklängen (in Waldkirch erklang zum ersten Mal nach dem Einbau die „Kollnauer“ Orgel) zogen die Konfirmanden und Konfirmandinnen in die liebevoll geschmückte Kirche ein. Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Sarah Klausen wurde das wohlbekannte Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ angestimmt. An diesem besonderen Tag, so Pfarrerin Klausen, darf man Gefühle zulassen, Gefühle, die aufkommen, wenn man auf die Zeit zurückblickt, die die Familien mit ihren Kindern bis zu diesem Tag erlebt haben. Der bunte Reigen der Taufkerzen, die nacheinander an der Osterkerze angezündet wurden, spannt den Bogen von der Taufe bis zum Tag der Konfirmation. „Das ist das Ja Gottes zu uns!“

In ihrer Ansprache hielt Pfarrerin Klausen den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Spiegel vor und gab zu bedenken, dass das

Spiegelbild lediglich einen oberflächlichen Ausschnitt wiedergibt. Aber oft genug wird man nach dieser Momentaufnahme beurteilt und versucht sich selbst deshalb zu optimieren. Wir sind den Blick auf das Ungeschönte nicht mehr gewohnt. Aber Gott sagt zu uns: „no filter needed! Du bist ein Meisterwerk, so wie du bist, ich habe et-

was mit dir vor, ich habe Pläne des Friedens und der Hoffnung mit dir und ich übertrage dir Verantwortung für dein Handeln.“ Verschafft euch Gehör, erhebt eure Stimme, stellt Fragen, habt Mut, sucht die Wahrheit, geht unter die Oberfläche, so Pfarrerin Klausen weiter in ihrer Predigt.

Unmittelbar vor dem Verlesen der persönlichen Konfirmationssprüche und dem Empfangen des Segens richtete Sabine Haxelmans im Namen der Teamer herzliche Worte an die schon bald Konfirmierten: Es sei ihr, wie allen Teamern, eine Ehre, die Konfis das Jahr über zu begleiten und die Entwicklung miterleben zu dürfen, die die Konfis in diesen Monaten bis zum Tag der Konfirmation durchmachen.

Die Gemeinde nahm die Konfirmierten mit fröhlichem Applaus und vollem Glockengeläut in die Gemeinschaft auf. In den drei Gottesdiensten gratulierten im Namen des Kirchengemeinderates Almuth Häfner, Carmen Munz und Frauke Roeder. Sie wiesen darauf hin, dass die Konfirmation wie ein Generalschlüssel für Jesu Kirche funktioniert. „Immer und überall seid ihr willkommen bei Gott!“

Musikalisch wurden die Gottesdienste einfühlend und professionell gestaltet von Susanne Alberts und Johannes Farian, an Orgel und Klavier. Großen Applaus erhielten außerdem Melina Farian und Luca Rothmann mit Gitarre und Gesang für ihre Interpretationen von 2 Popsongs.

Gedankt wurde außerdem Almuth Häfner und Moritz Wittel für den Kirchendienst, sowie Elvira Brandenburg für die vielfältige und aufwändige Verwaltungsarbeit wäh-

rend des Konfikurses und nicht zuletzt den Teamern für ihren tollen Einsatz. Neben Sabine Haxelmans und Sarah Klause begleiteten den Konfikurs in diesem Jahr Greta Heinz, Feline Kerscher, Malin Schleier, Judith Häfner, Mia Leidolf, Valentina Wulf, Fenja Grünewald, Milan Metzeler, Ben Stiehler und Julian Muckenhirn.

Ursula Wölker

Foto: Fokus Schwarzwald David Eble

Jubelkonfirmation

Am Sonntag Judika, dem 23. März 2026 feierten zehn Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde Zweitälerland das Fest der Jubelkonfirmation. 50, 60 oder sogar 70 Jahre liegt die Konfirmation hinter ihnen. Man spürte die Anspannung beim feierlichen Einzug, aber Pfarrer



Leon Hanser verstand es, mit einem kleinen heiteren Rückblick auf die Konfirmandenzeit damals, für eine gelöste Stimmung zu sorgen. Die Erinnerung an die Konfirmation ruft allen ins Gedächtnis, dass Gott zu uns steht, dass er zwar nicht alle Wünsche erfüllt, aber all seine Verheißungen hält. Unsere Zukunft und die Zukunft der Welt liegt in Gottes Händen. „Lass dich an die Zukunft erinnern“, das war das Thema der Predigt (Hebräer, Kap. 13 Vers 12 f)

Lass dich erinnern an deine Zukunft und gestalte dein Leben heute so, dass es ein Segen für dich und deinen Nächsten ist.

Nach dem gemeinsamen Bekennen zu Jesus Christus bekamen die Jubilare und Jubilarinnen den Segen zugesprochen. Sie erhielten eine Urkunde mit ihrem Konfirmations-

spruch und eine wunderschön gebundene Rose. Die anschließende Feier des Abendmahls war dann der Ort für die ganze Gemeinde, an dem die Zukunft Gottes schon heute spürbar wird.

Zum Abschluss erklang das schöne Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“.

Nach dem Auszug aus der Kirche traf man sich im Gemeinderaum zum gemütlichen Beisammensein. Fotos wurden herumgereicht und die ein oder andere Anekdote erzählt.

Ein bewegender Gottesdienst fand so seinen schönen Abschluss.

Ursula Wölker

Foto: Carmen Munz

Ein tierisch schöner Gottesdienst

Am Pfingstsonntag wurde ein ganz besonderer Gottesdienst gefeiert. Es war ein Gottesdienst für die gesamte Gemeinde Zweitälerland – von Oberprechtal bis Waldkirch. Und er fand an einem außergewöhnlichen Ort statt: im Schwarzwaldzoo in Waldkirch. Es war nicht nur ein Gottesdienst an einem anderen Ort. Die Tiere des Zoos hatten gleich zu Beginn der Feier das Wort. So wünschte sich der Pfau einen Gottesdienst voller Glanz und Glitzer. Eine prachtvolle Pfauenfeder auf dem Altar trug hierzu bei, und der strahlende Sonnenschein tat das Übrige. Der Seeotter wünschte Wasser



im Gottesdienst. Diesem Wunsch wurde Genüge getan, denn es wurden in dem Gottesdienst gleich zwei Kinder getauft. Der schwarze Waldrapp erinnerte uns daran, dass Gott nicht nur in den hellen, sondern auch in den dunklen Stunden unseres Lebens bei uns ist. So hatte auch ein Totengedenken seinen Platz in diesem Festgottesdienst. Und schließlich wünschten mehrere Tiere gemeinsam, dass viel und kräftig gesungen werde. Auch dem kam die Gemeinde mit lauter Stimme gerne nach, begleitet von den Rufen des Pfau, der sich immer wieder blicken und hören ließ.

Neben den Tieren wurde der Gottesdienst gestaltet von Anja und Leon Hanser und einigen weiteren Sprecherinnen und Sprechern. Und auch die Musik durfte nicht fehlen – Neben dem Pfau trug auch Dunja

Müller an Klavier und Akkordeon zur musikalischen Gestaltung bei.

Es war ein fröhlicher Gottesdienst, zu dem Menschen allen Alters gekommen waren. Die Kinder hatten hier ein Heimspiel, fand der Gottesdienst doch mitten auf dem Spielplatz statt, auf dem sie sich dann auch fröhlich tummelten. Während der gemeinsam gelesenen Worte aus Psalm 104 durften Tierstimmen nachgemacht werden, ein Angebot, dem nicht nur die Kinder lautstark nachkamen.

In seiner Predigt lud Leon Hanser dazu ein, dass wir uns auf das Hier und Jetzt einlassen, und uns als Teil einer Geschichte begreifen, die Gott zu einem guten Ende führen wird.



Und natürlich durfte der Gottesdienst nicht enden, ohne dass dem Geschäftsführer des Schwarzwaldzoos, Herrn Ralf Volk,

ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen wurde. Mit seiner Unterstützung wurde uns wirklich ein ganz wunderbarer Gottesdienst ermöglicht – hoffentlich nicht der letzte seiner Art!

Auch zum Segen trugen die Tiere noch einmal mit guten Wünschen bei – der Storch wünschte eine aufrechte Haltung.

Fotos: Anne Herlyn

Anne Herlyn

60 Jahre Posaunenchor Oberprechtal

Am 19. April wurden in einem festlichen Gottesdienst mehrere Mitglieder des Posaunenchores Oberprechtal für ihre langjährige aktive Tätigkeit geehrt. Botho Jenne stimmte seine Predigt auch inhaltlich auf die Posaunen von Jericho ab, die er mit einem Schofarhorn akustisch untermalte.



Albert Schneider wurde für seine eigene langjährige Mitgliedschaft im Posaunenchor sowie für 40 Jahre Chorleitertätigkeit in Oberprechtal geehrt. Bläser aus Vörsstetten, Denzlingen, Waldkirch und Hornberg verstärkten zu diesem Anlass den Oberprechtaler Posaunenchor, wodurch ein großartiges Klangvolumen die gut besuchte Christuskirche erfüllte. Besonders beeindruckte ein Arrangement von „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“.

Der Posaunenchor in Oberprechtal ist fester Bestandteil unserer Gemeinde und mit seinen regelmäßigen Montagsproben aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Mehrmals im Jahr bereichert er unsere Gottesdienste und sorgt auch bei Organistenengpässen oder Freiluft-Gottesdiensten wie Christi Himmelfahrt für Live-

musik. Ein ganz, ganz großes Dankeschön an alle aktiven Posaunenchorler. Auf dass Euch die Luft noch lange nicht ausgeht!

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Georg Schneider für 60 Jahre; Albert Schneider, Robert Weiner, Robert Gärtner und Dietmar Haas (nicht anwesend) für 50 Jahre mit dem Badischen Bläserzeichen in Gold sowie Dieter Brodd für 10 Jahre.

Almuth Häfner

Für eine Kirchengemeinde mit Wurzeln und Horizont!

Für die **Gemeindeversammlung** am 26. April in Waldkirch hatte sich der KGR das Ziel gesetzt, die Gemeinde über den strukturellen Aufbau unserer Kirchengemeinde zu informieren (siehe Organigramm auf Seite 17). Daneben gab es Beiträge zum aktuellen Stand des Kindergarten-Umbaus sowie Informationen über den Besuch der Waldkircher Partnergemeinde Lychen vom 18. bis 21. Juni.

In einem Redebeitrag ordnete Pfarrer Leon Hanser die aktuelle Lage unserer Gemeinde aus Sicht des KGR ein. Die protestantischen Gläubigen im Zweitälerland stünden in den kommenden Jahren vor der Frage, für was sie das Geld ihrer Kirche und die Zeit ihrer Haupt- und Ehrenamtlichen investieren wollten. Klarheit in dieser Angelegenheit könne nur bestehen, wenn sich die Gemeinde auf ihre Aufgabe und ihre Ziele verständigen könne. Der KGR werde darum mit Unterstützung der landeskirchlichen Gemeindeberatung noch im laufenden Kalenderjahr einen Prozess beginnen, der uns dabei helfen wird, folgende Fragen zu beantworten: Was ist unser Auftrag? Warum gibt es uns? Was können nur wir und niemand sonst? Alle evangelischen Christinnen und Christen sind eingeladen, sich dabei zu beteiligen. Danach können größere Fragen beantwortet werden: Wo investieren wir unser Geld und unsere Zeit? Welche Angebote behalten wir bei? Was starten wir? Und was lassen wir sein?

Diese Fragen stellten sich umso drängender, je mehr die Einnahmen unserer Gemeinde aus der Kirchensteuer zurückgingen. Den landesweiten Mitgliederschwund der Landeskirche könnten wir, so Hanser, auch durch die beste Gemeindegearbeit vor Ort nicht aufhalten. Zwar habe die Kirche selbst einiges falsch gemacht – zu nennen seien hier natürlich die Missbrauchsfälle, aber auch die jahrelange Erziehung ihrer Mitglieder zur Passivität – ein Großteil des Mitgliederrückgangs erkläre sich aber auch durch den fehlenden gesellschaftlichen Druck, heute Teil einer Kirche zu sein. Langfristig hieße das für unsere Gemeinde aber, sich finanziell vom Fließen der Kirchensteuer unabhängiger zu machen. Neue Einnahmequellen, etwa aus Vermietungen und Spenden, müssten gefunden werden.

Des Weiteren äußerte sich Pfr. Hanser zum gegenwärtigen Stand des Zusammenwachsens der ehemals eigenständigen Kirchengemeinden. Nach wie vor sollen Menschen an ihren Wohnorten ihren christlichen Glauben leben und einbringen. Die Aufgabe des KGR sei es, Mitglieder vor Ort zu befähigen, ein lebendiges Gemeindeleben aufzubauen, damit der jeweilige Charakter der Predigtbezirke Waldkirch, Kollnau und Elzach-Oberprechtal erhalten bleibe. Zentraler Bestandteil dieser Arbeit vor Ort seien die Ortsteams, die als Anlaufstelle für motivierte Ehrenamtliche dienen. Die Fusion helfe vor allem auf Ebene der Hauptamtlichen und der Verwaltung und mache die Gemeinde angesichts schwindender Ressourcen zukunftsfest.

Insgesamt wünsche sich der KGR eine starke lokale Arbeit mit motivierten Menschen, die sich für ihre Projekte auch mal Mitstreiter jenseits der Ortsgrenzen suchen – eine Kirche mit Wurzeln und Horizont, sozusagen.

Die **nächste Gemeindeversammlung** findet **am 18.10. im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in Elzach** statt. In dieser Versammlung werden wir eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden wählen. Bei Interesse gerne beim Pfarramt melden!

Leon Hanser

Juli

So 05. Juli 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Oberprechtal, Pfr. K. Heyenga

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Kollnau, Pfr. K. Heyenga

So 12. Juli 2026

9 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche Elzach, Pfr. L. Hanser

10 Uhr Familiengottesdienst, Gemeindehaus Kollnau, Pfrin. S. Klause

11 Uhr Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfr. L. Hanser, anschl. Kirchcafé

So 19. Juli 2026

9 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Oberprechtal, Pfr. L. Hanser

10 Uhr Gottesdienst im Ev. Kindergarten Waldkirch mit Segnung der Schulanfänger, Pfrin. S. Klause

11 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Kollnau, Pfr. L. Hanser

18 Uhr Abendgottesdienst, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. A. Hanser mit Team, anschl. Umtrunk

So 26. Juli 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Johanneskirche Elzach, Prdkt. D. Sprich

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kollnauer Fescht, Pfr. L. Hanser

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Prdkt. D. Sprich, gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindesaal

August

So 02. August 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Kollnau, Pfrin. A. Hanser

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Oberprechtal, Pfrin. A. Hanser

So 09. August 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. S. Klause, anschl. Kirchcafé

11 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche Elzach, Pfrin. S. Klause

So 16. August 2026

9 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Kollnau, Prdktin K. Schrimpf

11 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Oberprechtal, Prdktin K. Schrimpf

18 Uhr Abendgottesdienst, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. S. Klause, anschl. Umtrunk

So 23. August 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Prdktin. D. Schulze

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Johanneskirche Elzach, Prdktin. D. Schulze

So 30. August 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Kollnau, Prdktin. M. Rudolph

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Oberprechtal, Prdktin. M. Rudolph

September

So 06. September 2026

10 Uhr Taufgottesdienst, Ev. Stadtkirche in Waldkirch, Pfrin. A. Hanser

So 13. September 2026

9 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche Elzach, Pfr.i.R. G. Jost

10 Uhr Familiengottesdienst, Gemeindehaus Kollnau, Pfrin. S. Klause

11 Uhr Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfr.i.R. G. Jost, anschl. Kirchcafé

So 20. September 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Oberprechtal, Pfrin. A. Hanser

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Kollnau, Pfrin. A. Hanser

18 Uhr Abendgottesdienst, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Prdktin. M. Rudolph, anschl. Umtrunk

Fr 25. September 2026

18 Uhr Mitarbeiter-Dankefest für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde Zwickau, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. S. Klause

So 27. September 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Johanneskirche Elzach, Pfr. L. Hanser

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfr. L. Hanser, gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindesaal

Oktober

So 04. Oktober 2026 – Erntedank

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank in Kath. Kirche St. Josef in Kollnau, Diakon C. Gairing und Pfr. L. Hanser

11 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit anschließendem Kürbissuppe-Essen, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. S. Klause

11 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor, Christuskirche Oberprechtal, Pfrin. A. Hanser

So 11. Oktober 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Gemeindehaus Kollnau, Pfrin. S. Klause,

10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit der Lebenshilfe, Johanneskirche Elzach, Pfrin. A. Hanser

So 18. Oktober 2026

10 Uhr Gottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde und anschließend Gemeindeversammlung, Johanneskirche Elzach, Pfrin. S. Klause

18 Uhr Abendgottesdienst mit Vorstellung der Konfis, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfrin. S. Klause und Pfrin. A. Hanser, anschl. Umtrunk

So 25. Oktober 2026

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst, Ev. Stadtkirche Waldkirch, Pfr. L. Hanser, gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindesaal

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Oberprechtal, Pfr. L. Hanser

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen

im Gemeindehaus Kollnau:

Jugendandacht „PREZI“ jeden letzten Sonntag im Monat um 18:45 Uhr
Bibelgesprächskreis (Leitung Lutz Uth) jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr

Fröhliches Frühstück jeden zweiten Mittwoch im Monat um 09:15 Uhr

Senioren-Nachmittag jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr

Bibelgesprächskreis (Leitung Dorothea Scherle) jeden letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr

Ökum. Gesprächskreis Frieden jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr

Spielgruppe für Kleinkinder jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr

Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Für aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen informieren Sie sich bitte auf Homepage und Presse

im Gemeindehaus Waldkirch:

Konfi-Unterricht mittwochs um 15:45 Uhr

Chorprobe der Elztalkantorei mittwochs um 19:45 Uhr

Frauenkreis jeden zweiten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr

Jugendkreis „Next“ für Konfirmierte donnerstags um 19:30 Uhr

Posaunenchor dienstags um 19:30 Uhr

im Gemeindesaal der Johanneskirche in Elzach:

Posaunenchorprobe montags um 20:00 Uhr (Albert Schneider)

Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren donnerstags von 15:30 bis 17:00 Uhr (Verena Spinuza, Christin Ruhland)

Die Kollnauer Orgel in Waldkirch



Die Firma Jäger und Brommer konnte dort die Einzelteile der Kollnauer Orgel gut hochziehen. Danach wurde die Kante geschlossen und das Stabgeländer durch die Schlosselei Lemminger ergänzt. Der Medianschrank steht nun seitlich an der Außenwand.

Eine Kollnauer Stimme: „Ich freue mich ganz besonders, dass die Orgel weiter klingt, weil sie so viele Momente in meinem Leben mit meinen liebsten Kirchenliedern begleitet hat. An unserer Hochzeit spielte sie und wir haben sogar zum Hochzeitstag für eine kleine Pfeife geboten und jetzt die Urkunde bei uns hängen. Die Taufen und Konfirmationen hat sie begleitet und auch traurige Momente. Musik berührt so sehr und tief.“

Waldkircher Stimmen: „Sie passt wunderbar in die Kirche, so ist das Rosenfenster viel besser zu sehen!“, freute sich ein Gemeindemitglied. Neben der optischen Aufwertung des Kirchenraums ist das tolle Instrument für andere auch ein bleibendes „Zeichen für die Verbundenheit unserer Gemeinden!“

Mateusz Majcher kam mit einem Team aus Polen, das in kürzester Zeit die Waldkircher Orgel abgebaut hat. Die Orgel wird in 35-312 Rzeszów (Polen) ihre neue Heimat finden. Er schreibt ursprünglich auf Englisch folgendes: Ich habe mich mit den Orgelbauern in Verbindung gesetzt und sie haben bestätigt, dass sich derzeit die gesamte Orgel in der Werkstatt befindet und überholt wird. Sie planen, dass sie etwa gegen Juli mit dem Wiederaufbau der Orgel in der Kirche beginnen können, wobei der Fertigstellungstermin für August/September 2026 geplant ist.

Antje Kittelberger

Foto: Leon Hanser

Es war wichtig, der weitgehend in Eigeninitiative der Paul-Gerhardt-Gemeinde finanzierten Kollnauer Jäger-und-Brommer-Orgel eine sichere Zukunft zu geben. Nach dem Verkauf und Abbau der alten Waldkircher Orgel Anfang Februar 2026 wurde das Kollnauer Instrument von Mitte Februar bis Ende April in Waldkirch aufgebaut. Das erste Mal konnte die Gemeinde sie zur Konfirmation am 3. Mai wieder hören.

In einem Konzert am 5. Juli 2026 um 19:30 Uhr mit Carsten Klomp und Rudolf Mahni wird die Orgel in der evangelischen Stadtkirche Waldkirch feierlich eingeweiht.

Hier sind einige Stimmen über den Umbau:

Frauke Roeder, Architektin und Mitglied des KGR: Ich habe das Gefühl, dass die Kollnauer Orgel ihren neuen Platz gefunden hat. Die Orgel auf der Galerie zusammen mit dem jetzt einheitlichen Geländer geben ein stimmiges Gesamtbild ab. Der Umbau lief reibungslos. Nach dem Abbau des alten Rückpositivs war die Galeriekante auf einer Länge von 3 m offen, ohne Geländer.

Ausstellung in der ev. Kirche Waldkirch ArMut verstehen - Geschichten aus Waldkirch

Das Netzwerk Soziale Hilfen der Stadt Waldkirch plant für 2026 ein partizipatives Ausstellungsprojekt zum Thema Armut.

Ziel ist es, Lebensgeschichten von Menschen mit Armutserfahrungen sichtbar zu machen und ihnen selbst eine Stimme zu geben. So sollen Vorurteile abgebaut und mehr Verständnis in der Stadtgesellschaft gefördert werden.



Das Netzwerk, bestehend aus verschiedenen sozialen Einrichtungen und Vereinen, sammelt dafür anonymisierte Geschichten, bereitet sie auf und gestaltet daraus eine Ausstellung mit Plakaten und Begleitmaterialien. Die Ausstellung wird erstmalig in der **Evangelischen Kirche in Waldkirch** gezeigt. Das genaue Datum wird über die Presse bekanntgegeben.



Herzliche Einladung zu den Erntedank-Gottesdiensten 2026 in der Ev. Kirchengemeinde Zweitälerland

Im oberen Elztal feiern wir Erntedank am **4. Oktober um 11 Uhr in der Christuskirche in Oberprechtal** mit dem Posauenchor und am **11. Oktober um 10 Uhr in der Johanneskirche in Elzach**.

Der Gottesdienst in Elzach wird gemeinsam mit der Lebenshilfe gestaltet. Im Anschluss laden wir ganz herzlich zu einem gemeinsamen Mittagssmahl mit verschiedenen Suppen aus unserer „Suppenküche“ ein.

In der **Stadtkirche in Waldkirch** feiern wir am **Sonntag, 4. Oktober, um 11 Uhr** unseren Erntedank-Gottesdienst. Im Anschluss laden wir alle herzlich ein zu einer leckeren Kürbissuppe.

In Kollnau feiern Katholiken und Protestanten das Erntedankfest gemeinsam – am **Sonntag, 4. Oktober findet um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Joseph in Kollnau** statt; dieser wird gehalten von Diakon Christoph Gairing und Pfarrer Leon Hanser. Außerdem beteiligen sich die Kindergartenkinder von St. Joseph an der Gestaltung, worauf wir uns freuen dürfen, sowie auf den anschließenden gemeinsamen kulinarischen Nachklang.



Foto: Michaela Fischer

Neues vom Bauprojekt Kindergarten

Ziel des Projektes ist es, den evangelischen Kindergarten um einen Gruppenraum zu erweitern sowie Räumlichkeiten für das Personal zur Verfügung zu stellen. Letzteres konnte zum Jahresende mit den sanierten Räumen der ehemaligen Wohnung im 1. OG realisiert werden. So befinden sich dort nun das Büro der Kiga-Leitung, Personalräume sowie eine Teeküche und Hauswirtschafts- und Lagerräume. Pünktlich zum Weihnachtsfest wurden die Möbel geliefert, so dass ab Jahresbeginn die neuen Räumlichkeiten vom Team des Kindergartens genutzt werden konnten. Durch eine mobile Trennwand besteht die Möglichkeit, einen Raum für Elterngespräche vom großen Besprechungszimmer abzutrennen.



Modell-Küche

Auch die Erneuerung der Sanitärräume im Kindergarten hat begonnen. Des Weiteren wurde im EG bereits eine Zwischenwand entfernt und die Vorarbeiten für die neue Bistroküche durchgeführt. Finanziert wird die neue Bistroküche durch eine großzügige Spende von Fr. Sick-Glaser. Ein großes DANKE dafür. In der neuen Bistroküche kann nicht nur gegessen werden, sondern es kann auch gemeinsam mit den Kindern gekocht und gebacken werden.

Erfreulicherweise konnte zum Frühlingsbeginn der Bauzaun im Garten des Kindergartens soweit versetzt werden, dass im Sandkasten wieder gebuddelt werden kann.

Falls Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie gerne auf das Konto unserer Kirchengemeinde (s. letzte Seite) mit dem Stichwort „Kindergarten“.

Carmen Munz



Personal und Büroräume

Im Kindergarten selbst geht es ebenfalls voran. Die Fenster im vierten (neuen) Gruppenraum wurden eingebaut, so dass jetzt der Innenausbau voranschreiten kann. Sobald dieser Gruppenraum fertig ist, wird eine der Kindergarten-gruppen dort einziehen und deren Gruppenraum wird saniert. So werden nacheinander die bestehenden Gruppenräume im laufenden Betrieb saniert.



Fotos: Carmen Munz

Neuer Gruppenraum „Vierte Gruppe“

Aktion „Eine Tüte Güte“

In den evangelischen und katholischen Kirchen im Oberen Elztal werden ab Mitte September wieder Papiertüten für die Aktion „Eine Tüte Güte“ ausgelegt und ausgeteilt. Gerne können auch andere Tüten verwendet werden. Die Tüten können Sie mit nicht abgelaufenen Lebensmitteln wie Mehl, Zucker, Nudel, Reis sowie mit Hygieneartikeln wie Zahnpasta, Duschgel, Seife usw. füllen.

Sie können die Tüten zu den Erntedankgottesdiensten am 4.10. in die Christuskirche in Oberprechtal oder am 11.10. in die Johanneskirche in Elzach mitbringen oder stellen Sie die Tüte in den Tagen vorher in den Vorraum der Kirchen. Der Inhalt der Tüten kommt den Tafelläden in Waldkirch und Emmendingen zugute. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.



„Wir steigen auf“ – Rückblick zu Christi Himmelfahrt

An einem kalten und verregneten Christi Himmelfahrtsmorgen konnten wir in einem gut geheizten Schützenhaus in Oberprechtal Gottesdienst feiern und Gemeinschaft erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Gastgeber, dem Schützenverein Oberprechtal, ebenso der Abordnung der Musik- und Trachtenkapelle Oberprechtal für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Ein großer Dank geht auch an Wilma Lange am Klavier, die immer wieder einspringt, wenn Unterstützung gebraucht wird. Anschließend an den Gottesdienst wurde der „Vatertagshock“ eröffnet.



Die Bewirtung mit Leckerem vom Grill, Getränken und Kaffee und Kuchen erfolgte durch den Schützenverein.

Michaela Fischer



Fotos: Michaela Fischer

Lieder fürs Herz

Für jede Zeit hat Paul Gerhardt passende Lieder geschrieben, die noch 350 Jahre nach seinem Tod Herz und Seele berühren. Im Sommer habe ich z.B. oft „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ auf den Lippen, wenn ich das satte Grün der Wiesen sehe und das Summen in den Büschen höre.

Obwohl Gerhardt selbst viele Schicksalsschläge wie den frühen Verlust der Eltern und den Tod mehrerer Kinder erlebt hat, besingt er darin die Freude an Gottes Schöpfung und dem aufblühenden Leben. Alles atmet Hoffnung und Trost nach schweren Zeiten und weckt so neuen Lebensmut. Diesem Gefühl schließe ich mich gerne an und „*singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen,*“ damit ich „*mit Segen, der vom Himmel fließt, [Gott] stetig blühe [und] in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe*“, auf dass ich auch so dankbar und voll Vertrauen auf Gottes Liebe leben und Freude schenken möge, auch wenn das Herz mal schwerer ist.

Foto: Antje Kittelberger



Katharina Schrimpf

„couragiert widerständig!“ ... ist Leitwort der Friedensdekade 2026

Im Gespräch mit Pfarrerin Anja Hanser ergab sich der Plan, vom 8. bis 18. November 2026 zum ersten Mal eine gemeinsame Ökumenische Friedensdekade für unsere Zweitälerland-Gemeinde vorzubereiten. Das Leitwort „couragiert widerständig“ fordert uns als christliche Gemeinde an der Basis dazu auf, öffentlich auf die Friedensbotschaft des Evangeliums aufmerksam zu machen. Denn, dürfen wir einfach schweigen zu Völkerrechtsbrüchen, egal von wem sie begangen werden? Papst Leos Widerspruch haben wir vernommen. Aber es braucht auch den Widerspruch vor Ort. Und ja, es braucht Mut, öffentlich Alternativen zu erörtern, wenn Großmächte die Welt in Einflusszonen aufteilen wollen. Alle drei Ortsteams sind gebeten, sich mit ihren Gedanken dazu einzubringen.

Johannes Maier, Leiter des Friedenskreises Waldkirch-Kollnau

Einladung zum dritten Treffen des Ortsteams Kollnau

Bei den ersten Treffen des Ortsteams Kollnau am 8. Mai 2026 kamen mehrere Interessierte zusammen, die ihre Bereitschaft erklärten, sich aktiv in die gemeindliche Arbeit vor Ort einzubringen. Erste Termine für die Jahresplanung wurden bereits gesammelt und festgelegt. Das Team befindet sich noch im Aufbau, sodass weitere Engagierte jederzeit willkommen sind.

Das nächste Treffen findet am **15. Juli 2026 um 18:30 Uhr im Kollnauer Gemeindehaus** statt.

Verabschiedung aus dem Prädikantendienst

12 Jahre lang war Peter Kern im Elztal als Prädikant tätig. Neben seiner Arbeit als Lehrer wollte er gern noch einen geistlichen Schwerpunkt setzen, und das war die Motivation für die zweijährige Ausbildung zum Prädikanten. Seine Predigten waren geprägt von seinem schauspielerischen Talent und dem Bezug zu Kindern und Jugendlichen. Oft ließ er seine „Schülerfahrten“ einfließen, was gerade bei den älteren Gemeindegliedern zu einem Schmunzeln führte.



Im Gottesdienst am 26. April 2026 wurde Peter Kern von Pfarrer Botho Jenne, dem Beauftragten der Landeskirche für den Prädikantendienst, aus seinem Dienst als Prädi-

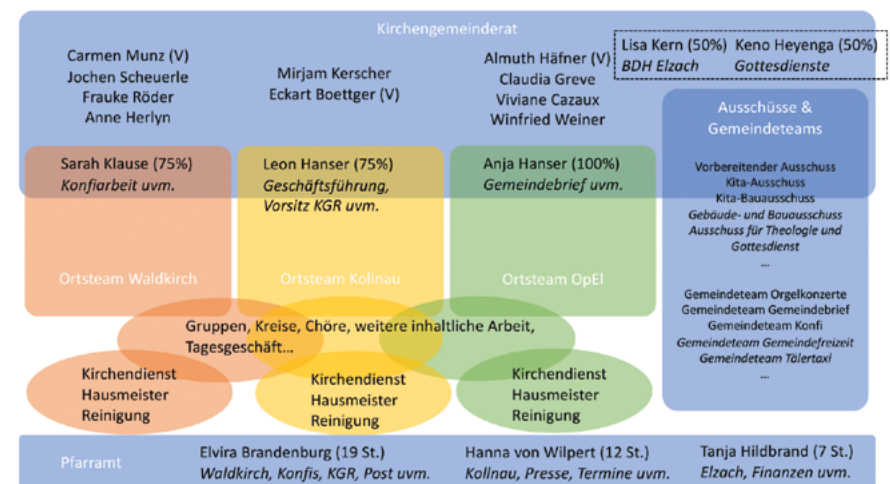
kant verabschiedet. Ein kleines Präsent und herzlicher Applaus waren der Ausdruck für den Dank der Gemeinde für Peter Kerns engagiertes Wirken.

Foto: Carmen Munz

Aktion „Eine Tüte Güte“

Herzlichen Dank allen, die sich an der Aktion „Eine Tüte Güte“ beteiligt haben. Die Waldkircher Tafel hat sich über die Unterstützung sehr gefreut.

Fortsetzung von S. 9: Organigramm (Struktureller Aufbau unserer Kirchengemeinde)



Diese Seite wurde aus
datenschutzrechtlichen Gründen
für die Homepageausgabe gelöscht!

Sie möchten HOCHZEIT feiern oder ihr EHEJUBILÄUM, wünschen sich Gottes Segen für Ihr Fest?

Sie möchten Ihr Kind zur TAUFE bringen oder selbst getauft werden? Wunderbar!
Melden Sie sich gerne bei uns im Pfarramt, Tel. 07681-7119 oder per E-Mail:
zweitaelerland@kbz.ekiba.de

Sie müssen von einem lieben Menschen ABSCHIED nehmen?
Rufen Sie an! 07681-7119

Zeit für persönliche Gespräche mit den Pfarrpersonen nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Anja Hanser, Tel. 07682-8281, Anja.Hanser@kbz.ekiba.de

Pfarrer Leon Hanser, Tel. 07681-7600, Leon.Hanser@kbz.ekiba.de

Pfarrer Sarah Klause, Tel. 07681-7119, Sarah.Klause@kbz.ekiba.de

Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal, Schwimmbadstr. 11, Elzach, Tel.: 07682-90 90 40,
info@sozialstation-elzach.de (hier auch Infos für: Dorfhelferinnen/Betreuungsgruppe)

Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, Waldkirch

Kirchstr. 16, Waldkirch, Tel.: 07681-4072-0, info@sozialstation-waldkirch.de,

Geschäftsstelle Gutach, Uferweg 2, Tel.: 07681-4 92 15 15

Hospizgruppe Oberes Elztal

Heide Störr-Ruh, Tel.: 07682-92 56 50, info@hospiz-elztal.de

Hospizgruppe Silberstreif, Waldkirch

Lilienweg 29, Waldkirch, Tel.: 07681-4 93 76 65, hospizdienst-waldkirch@web.de

Kirchlicher Sozialausschuss Oberes Elztal

Heidi Gagalick, Tel.: 0151 2267 2871

Diakonisches Werk Emmendingen – Lebens- und Sozialberatung

Tel.: 07641-9185-12, info@diakonie-emmendingen.de

„Markt 15“, Karl-Friedrich-Straße 20 „Haus zum Engel“, 79312 Emmendingen,

Tel.: 07641-9 33 51 38, Markt15@diakonie-emmendingen.de

Caritas-Sozialdienst – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung Tel.: 07641-9 21 41 19

Sozialdienst kath. Frauen (SkF) Seilmattenstraße 2, Waldkirch, Tel.: 07681-4 74 53 90

Telefonseelsorge

Per Telefon 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123

www.telefonseelsorge.de

Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Landkreis Emmendingen,

Anne Simmler, Hebelstraße 27, 79312 Emmendingen, Tel.: 0162 748 4054,

anne.simmler@caritas-emmendingen.de

Sexualisierte Gewalt:

Informationen zur ForuM-Studie: www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt
Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym.
Telefonzeiten: Mittwoch 12–13 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr, Telefon 0800 589 1629,
wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.

Telefonische Beratung: Montag 16:30–17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr,
Telefon 0800 504 0112, zentrale@anlaufstelle.help, www.anlaufstelle.help